



Foto: Bootswerft Künzel

Arbeit eines Bootbauers

**Welche Krankenkasse macht gute Arbeit,
wenn ich mal nicht arbeiten kann?**

**Als Innungskrankenkasse ist die IKK classic
perfekt für Handwerker. Jetzt wechseln!**



Weitere Informationen unter unserer
kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111.
Oder auf www.ikk-classic.de

 **ikk classic**
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.



AUS DEN INNUNGEN

Jahresschlussversammlung der HWK am 30.12.2015	4
Allgemeines: Die Suche nach dem beruflichen Glück	6
Mitgliederwerbung der Hamburger Innungen	7
Freisprechungsfeiern:	
Gold- und Silberschmiede-Innung Hamburg	8
Vereinigte Innungsgeschäftsstelle Hamburg	9
Friseur-Innung Hamburg	12
Bootswerft Peter Knief 35-jähriges Betriebsjubiläum	14
Starkes Hamburger Handwerk durch Vielfalt	14
Make-Up-Workshop	15
Fachtheoretischer Meistervorbereitungs-Lehrgang für Karosseriebauer – Teil II –	15
Ein Betrieb aus unserer Mitte:	
Buchbinderei und Restaurier-Werkstatt Metz	16
Friseur-Innung Hamburg Gesucht? – Gefunden!	17
Innungsversammlungen:	
Segelmacher- und Seiler-Innung Hamburg	18
Buchbinder-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein	18
Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg	19
„Magische Welten“ – Modenschau 01. April 2016	19
Wolfgang Uecker, 40jähriges Jubiläum	20
Tortendekoration-Workshop	20
Stammtisch des Bekleidungshandwerks	21
INTERNORGA 2016	22
Achtung!!!!!! Betrugsmasche	22

GESCHÄFTSSTELLE

Freisprechungsfeiern Februar 2016	6
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	25
Vereinigte Innungsgeschäftsstelle	27

RECHT UND SOZIALES

Lexikon Arbeitsrecht: Aushilfskräfte	23
Sonderzahlungen auf den Mindestlohn	24
Praktikum eines Lehrlings	24

HISTORISCHES

Original-Auszug aus dem Wirtschaftsbericht für das I. Quartal 1947 (3. Fortsetzung)	26
---	----

DIE NÄCHSTE AUSGABE VON AKTIV-HANDWERK ERSCHEINT IM JUNI 2016

IMPRESSUM

Herausgeber von Aktiv-Handwerk und verantw. im Sinne des Pressegesetzes ist die Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH., Bei Schulds Stift 3, II. Etage, 20355 Hamburg, Tel. 040/35 74 460, Fax 35 74 46 50, info@vig-hh.de, www.vig-hh.de.

Redaktion: Daniela Schier.

Lektorin: Margot Gungör.

Anzeigenverwaltung und Textverarbeitung: Marita Schneeberger, Margot Gungör.

Aktiv-Handwerk erscheint vierteljährlich.

Einzelbezugspreis Euro 3,00. Für Mitglieder der angeschlossenen Innungen ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es gilt die Anzeigenpreisliste 03/11. Auflage 2000.

Copyright: Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH. Hamburg 2002. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Jahresschlussversammlung der HWK am 30.12.2015

Friseure, Goldschmiede und Maßschneider verschönern die Jahresschlussversammlung der HWK



Dieses Mal haben sich in Zusammenarbeit das Schneidermeisterhandwerk, die Visagistik, die Haarkunst und die Goldschmiedekunst an verschiedenen Modellen präsentiert und jedes Berufsbild hat gezeigt, was in ihm steckt.

Es wurden „HAARIG“ die 9 Modelle der Schneidermeisterinnen frisiert, gewickelt, hochgesteckt und geschminkt. Das natürlich alles passend zu den wunderschönen Kleidern des Bekleidungshandwerks. Die traumhaften Roben wurden durch Mitarbeiterinnen der HWK präsentiert.

Die Goldschmiede lieferte den dazu passenden Schmuck. Zusätzlich gab es im Eingangsbereich der HWK und um den Brunnen herum eine attraktive Schmuckausstellung des Goldschmiedehandwerks.

Auf einem Monitor beim Treppenaufgang wurden die Fotos der Nominierten des German Hairdressing

Awards 2015 von Schwarzkopf gezeigt. Dem Friseurhandwerk war es wichtig aufzuzeigen, wie engagiert junge Friseure sind und Hamburg auch über die Landesgrenze vertreten.



Gleich davor begrüßten winterlich gestylte und geschminkte 5 Modelle samt deren Schöpfern Bürgermeister Olaf Scholz und viele andere Persönlichkeiten der Handwerkskammer, des Handwerks und des Senats. Die Modelle waren in weiße Overalls gekleidet, mit der Elbphilharmonie, dem Hamburger Michel und Schnee im Haar. Ganz passend zur Jahreszeit Winter.

Zum Abschluss bleibt nur zu sagen: Hamburg und Deine Bürger, Du hast Dich mal wieder übertroffen!!!

Ein großes Dankeschön an alle, die zu dieser gelungenen Präsentation beigetragen haben:

- an die Innung des Bekleidungs-handwerks mit Ursula Keller, Doris Pause, Sabine Schaak und Obermeisterin Christina Wüstner, die die

Maßschneider unter einen Hut gebracht hat.

- an die Friseur-Innung mit Marina Behrend, Gudrun Grysczyk-Teske, Birgit Pfeiffer und der Fachleiterin Angelika Malotta, die alles organisiert hat.
- an die Gold- und Silberschmiede-Innung mit Andreas Baur, Melanie Karner, Klaus Raatz und Organisator Obermeister Thomas Becker.

VIG



Wie entscheide ich mich für meinen Beruf?

Die Suche nach dem beruflichen Glück

Die Auszubildende **Valentina Rossa** berichtet von ihrem Weg zur Beruf(ung).

Diese Frage beschäftigt jeden von uns, der die Schule verlässt.

Um sein berufliches Glück zu finden, gibt es viele Wege, da muss jeder seinen eigenen finden.

Die einen gehen einen vorgegebenen Weg und steigen zum Beispiel in das Unternehmen der Familie ein, andere wiederum finden ihn per Zufall, weil sie zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind, andere finden ihren Traumjob über Umwege, trauen sich vielleicht erst über den Weg der Vernunft, dem Beruf ihrer Leidenschaft nachzugehen.

Doch die meisten von den Schulabgängern müssen sich ihre Ausbildung oder ihr Studium selbst auswählen. Und die Auswahl ist groß. Die Familie, Freunde, das Arbeitsamt, Berater oder das Internet können dabei helfen, die Frage zu beantworten, wo die Stärken und auch Schwächen des Jeweiligen liegen und welcher Beruf nach Auswertung der Eigenschaften infrage kommen könnte. Die Berufsauswahl wird so also eingegrenzt.

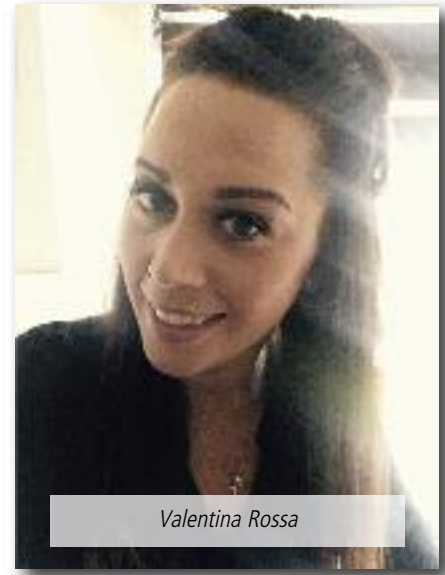
Hat man sich dann für einen Beruf, eine Ausbildung oder ein Studium entschieden, muss man die Über-

legung mit einbeziehen, ob die Ausbildung realisierbar ist. „Wird die Ausbildung/das Studium in der Stadt angeboten, in der ich wohne, kostet es etwas, wenn ja, wie viel, kann ich finanzielle Unterstützung hierfür bekommen, reicht mein Notenschnitt, kann ich den Beruf auch auf anderen Wegen erreichen?“, sind da nur einige Beispiele. Außerdem spielt die Frage des Geldverdienens nach der Ausbildung eine wichtige Rolle oder auch die Möglichkeit des Weiterentwickelns. Und ganz wichtig finde ich dabei die Frage „Sehe ich mich darin und macht

„ Sehe ich mich darin und macht der Beruf mir voraussichtlich Freude? “

der Beruf mir voraussichtlich Freude?“, denn wir verbringen viele Stunden am Tag in unserem Beruf, da ist es wichtig, sich wohlzufühlen und mit seiner Berufswahl glücklich zu sein.

Jeder muss für sich selbst abwägen, was ihm bei der Wahl der Ausbildung wichtig ist, ist es das Einkommen, Prestige, die Freude, Sicherheit, Kreativität oder Anderes?



Valentina Rossa

Ich jedenfalls habe nach meiner ersten Ausbildung erkannt, dass für mich die Freude an meinem Beruf an erster Stelle steht und nicht das Geld sowie die praktische Ausbildung und nicht das Studium. Deshalb habe ich mich für eine zweite Lehre entschieden. Diesmal zur Ausbildung als Friseurin. Das Schöne ist, dass ich später als Friseurin kreativ sein kann, mit Menschen zu tun habe, sie glücklich machen, mich weiterentwickeln und Maskenbildnerin oder Berufsschullehrerin werden, in die Industrie gehen oder mich selbstständig machen kann. So kann ich auf mein Ziel hinarbeiten, ein gutes Einkommen und Glücksgefühl in meiner Arbeit zu erzielen und zu vereinen.

Mehr Glück geht nicht.

WIG

Bitte notieren!

FREISPRECHUNGSFEIERN Sommer 2016



Mittwoch	13. Juli 2016	19.30 Uhr	Friseur – Innung Hamburg
Montag	18. Juli 2016	19.00 Uhr	Augenoptiker – Innung Hamburg
Dienstag	19. Juli 2016	19.00 Uhr	Vereinigte Innungsgeschäftsstelle Hamburg

Mitgliederwerbung der Hamburger Innungen



Gemeinsam mit der Handwerkskammer Hamburg wollen die Hamburger Innungen den Nichtmitgliedern die Vorteile und den geldwerten Nutzen der Innungsmitgliedschaft näherbringen.

Hierzu wird am 07.04.2016, im Großen Saal der Handwerkskammer Hamburg, von 18:00 Uhr bis 20:00

Uhr, eine Auftaktveranstaltung stattfinden. Zu dieser Veranstaltung werden alle Existenzgründer der letzten zwei Jahre eingeladen.

Es wird zwei Vortragsthemen geben: Personaleinsatzplanung mit dem Beispiel einer Bäckerei-Filiale und Rechtsberatung durch die Innungen. Die Innungen werden mit Informa-

tionsständen zugegen sein, sodass die Besucher, im Anschluss an die Veranstaltung, mit Vertretern ihrer Innung in Kontakt treten können. Die Vereinigte Innungsgeschäftsstelle wird mit einem Gemeinschaftsstand an der Veranstaltung teilnehmen.

VG



Wir sind die Asse im Reparieren und Lackieren . . .

INSTANDESETZUNG +++ RICHTBANKARBEITEN +++ LACKIERUNG +++ ELEKTRIK
INNENAUSBAU +++ CARWASH - SERVICE +++ KOSTENSCHUTZ +++ REINIGUNG



..... und ein Ass ist immer in Ihrer Nähe:

<p>22043 KARL HEINRICH Hmb. Schimmelmannstr. 131 Wands- ☎ (040) 693 80 81 bek Unfallschäden PKW + LKW Richtbank - Lackierung Schrift - Tuff-Kote-Dinol</p>	<p>22525 DIEBENAU KG Hmb. Schnackerburgallee 7 Volke- ☎ (040) 85 17140 park FAX 85 86 64 Lack- und Unfallschäden Tuff-Kote-Dinol</p>
--	--

20359 **F. SACHS & SOHN GmbH**
Hmb. Neuer Pferdemarkt 27
Altona **☎ (040) 43 43 04**
Reparatur aller Autotypen (Pkw + Lkw)
Richtbank - Elektronische Achsvermessung
Werbebeschriftung - Fahrzeugeinrichtung



Freisprechungsfeier Gold- und Silberschmiede



Wir sind die „frischgebackenen“ GoldschmiedegesellInnen des Jahrgangs GO2 aus Hamburg und Schleswig-Holstein und Braunschweig-Lüneburg-Stade.

Unsere wirklich schöne Freisprechungsfeier hatten wir am 30.01.2016, in dem wunderbaren alt-ehrwürdigen Ambiente der Handwerkskammer Hamburg, begleitet durch die Obermeister Thomas Becker der Hamburger Innung, Obermeister Uwe Frieß der Schleswig-Holsteiner Innung und Obermeister Hans J. Wiegleb von der Innung Braunschweig-Lüneburg-Stade.



v.li. Obermeister Hans J. Wiegleb, Obermeister Uwe Frieß, Obermeister Thomas Becker, Christine Fiebig-Kurszlaukis, Sophie Kühl, Tonya Boras, Sonia Maaß, Lotte Settnik, Marie-Sophie Reinecke, Marie Brehmer, Swantje Baran, Manuela Schirmer, Bettina Meyer, Anna Bienkowski. (Auf dem Foto fehlen Gesa Pickbrenner und Jonathan Wiemer)

Nachfolgend die Gesellenstücke der 4 Hamburger Prüflinge:



Kurze Beschreibung:
Material: 925/- Silber und 750/- Gelbgold, Cyanith, Rubin, Rutilquarz
Der Ring hat einen in der Schiene versteckten Mechanismus, mit dem der Deckel geöffnet werden kann. Die Steine sind dadurch austauschbar.

Gesa Pickbrenner
(Goldschmiede Christoph Greinert)



Bettina Meyer
(Goldschmiede Lange + Sleeboom)

Mein Gesellenstück ist ein klassischer Armreif aus Silber, Gold und Ebenholz. Es ist ein schlichtes, geradliniges Design, welches durch die besondere Verbindung von Holz und zweifarbigen Metall trotzdem auffällt. Das Holz ist mit dem Metall durch kleine Goldschrauben verbunden.



Arbandschließe aus 925/- Silber und 585/- Gold, mit Austauschplättchen und verschiedenen Lederbändern.
„Mein Armband sollte viele Möglichkeiten zum Austauschen haben, und Wechsel der optischen Eindrücke vermitteln. Dies wird durch verschiedenste Materialien und Farben erreicht.“

Christine Fiebig-Kurszlaukis
(Goldschmiede Spreckelsen Fine Jewelry)



Sonia Maaß (Goldschmiede Buddenberg)

Aufklappbarer Reif: Bei diesem Gesellenstück handelt es sich um einen Reif-Anhänger aus 14 Karat Weißgold und Gelbgold, dessen Größe verstellbar ist. Die Fassung mit einem blauen Topas dient als Verschlussknopf und ist austauschbar. Der Anhänger kann zugeklappt – kurz, oder aufgeklappt – lang getragen werden.

Am 08. Februar 2016 fand die Freisprechungsfeier
der Vereinigten Innungsgeschäftsstelle Hamburg statt.

Wir gratulieren den „frischgebackenen“ Gesellinnen und Gesellen!

Bootsbauer/in	Johann Birle, Thomas Ehrlich, Jan Philip Fischbach, Benedikt Jacobi, Maxim Willer	
Technische/r Modellbauer/in	Denis Ferreira Alves, Niels Hantel, Jörn-Hendrik Hemmerling, Dzezide Ibraimi, Lisa Wulf	
Maßschneider/in	Irina Fischer, Inka Methner, Sabrina Peters, Paula Marie Rohlfs, Sophia Seidler, Ann-Katrin Storr, Dirk Treichel	
Karosserie- und Fahrzeugbau- mechaniker/in	Can Akgün, Moritz Beck, Finn Beyer, Lennard Bull, Katarina Luise Eckmann, Nils Eggers, Fernando Fieselmann, Benjamin Göde, Lars Jungclaus, Jannik Landmann, Niklas Mint, Marc-Andrè Mommsen, Sven-Uwe Ott, Sascha Rühmeier, Sylvan Silkenath, Baljinder Singh, Dmitrij Tscherepilov	
Mechatroniker/in für Kältetechnik	Moritz Binger, Baris Dalkir, Kevin Felski, Martin Franz, Lucas Gelien, Martin Grahl, Nicolas Jers, Christoph Kähler, Anton Klähn, Furkan Koc, Simon Kügel, Patryk Latta, Kasim Mesic, Maksim Milencuk, Gabriel Mondry, Niklas Niemeier, Hendrik Oetjen, Nico Papenfuß, Roman Scholokov, Louis Daniel Tatschl, Niklas Voiges, Sam-René Zejewski	
Informations- elektroniker/in	Matthias Broy, Tim Dabelstein, Jan-Philipp Heinisch, Julius Hinselmann, Tim Jacobi, Niklas Meyns, Steven Riebesel, Jakob Rossdeutscher, Vladimir Schmidt, Henry Schwenk	
Raumausstatter/in	Monique Bellof, Lisa Bießel, Anna-Lena Nissen	
Konditor/in	Leslie-Carolyn Betzler, Dana Maria Ketelaar, Julia Otto, Linda Schrader, Maie Wiese	
Augenoptiker/in	Ksenija Andrejczuk, Charline Ausborn, Rebecca Borchardt, Katharina Büldt, Michael-Ole Diederichs, Sinikka Fischer, Lena Hinrichs, Sarah Yvonne Mertens, Christina Neufeld, Robin Kowitz	



Freisprech Februa



nungsfeier r 2016





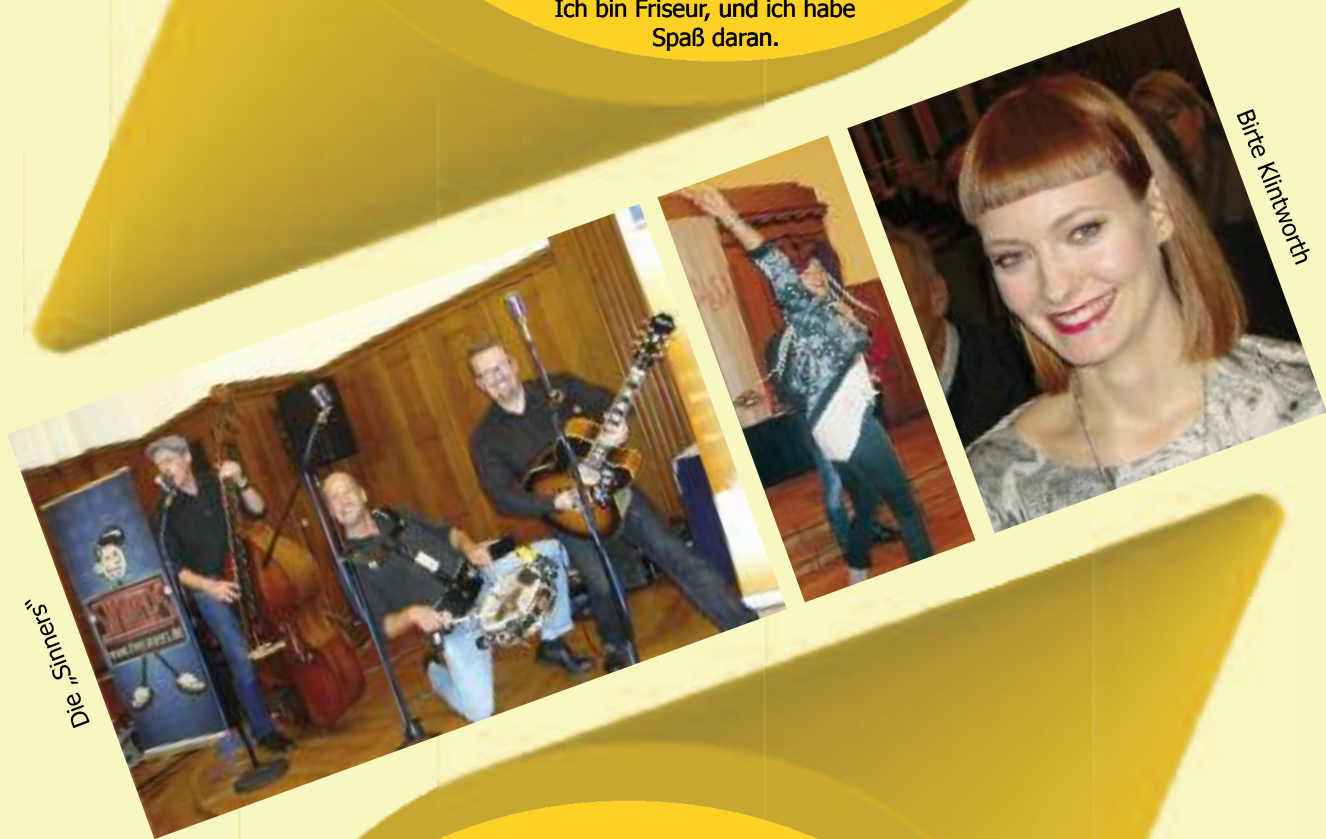
Freisprechungsfeier Friseur-Innung Hamburg

am 01. Februar 2016

Die „**Sinners**“ begannen wie immer mit ihrer tollen Musik, weiter machte **Lehrlingswart Conrad Strehl** und begrüßte die Gäste bei der Freisprechungsfeier im großen Saal der Handwerkskammer. Conny Strehl bedankte sich bei den Betrieben, die ausbilden, bei den ehrenamtlichen Prüfungskommissionen, bei der Berufsschule und allen weiteren Personen, die einen unermüdlichen Einsatz für die Ausbildung leisten.

Conrad Strehl wünschte den Absolventen, dass sie ihren Weg beharrlich weiterverfolgen und ihr fachliches Knowhow erweitern.

Er erinnerte daran, wie schön es ist, Menschen glücklich zu machen und dass Freundlichkeit vor dem Haarschnitt siegt. Wenn also nochmal ein kleiner Fehler passieren sollte, ist das nicht so schlimm. Ich bin Friseur, und ich habe Spaß daran.



Die „Sinners“

Birte Klintworth

Junggesellin **Birte Klintworth** sagt in ihrer Ansprache den wahrscheinlich wichtigsten Satz vom Abend: „**Ich bin stolz darauf, Friseurin zu sein.**“

Ein großes Dankeschön geht auch wieder an die **Hamburger Volksbank**, vertreten durch die sympathische **Claudia Arendt**. Die Hamburger Volksbank unterstützte unsere Freisprechungsfeier wieder mit einer großzügigen Spende und Sparbüchern für die 3 Besten.



Unsere Besten:

Elena Zubova

(Gesamtnote 1)
hat gelernt bei

Gute Köpfe

Christiane Debler

Gianna Ferilli

(Gesamtnote 2)
wurde ausgebildet bei

Haute Coiffure

Jörg Oppermann

Katharina Ulbrich

(Gesamtnote 2)
absolvierte die Lehre bei

Salon

Franca Löntz-Krug v. Nidda



v.li. Claudia Arendt (Hamburger Volksbank), Gianna Ferilli, Elena Zubova, Katharina Ulbrich, Lehrlingswart Conrad Strehl, Obermeister Birger Kentzler

Und hier noch etwas Statistik:

47 Lehrlinge haben die Prüfung absolviert. Den Erfolgreichen überreichte **Obermeister Birger Kentzler** den Gesellenbrief: 80,85 % der Prüflinge haben bestanden. Davon waren 18,47 % männliche Auszubildende. Es wurden folgende Ergebnisse (Gesamtnoten) erreicht, in Klammern die Prozentzahlen der Gesellenprüfung im Januar 2015:

Note 1:	1x	=	2,13 %	(3,77 %)
Note 2:	10x	=	21,28 %	(26,42 %)
Note 3:	18x	=	40,43 %	(47,17 %)
Note 4:	8x	=	17,02 %	(20,75 %)
Durchgefallen:	9x	=	19,15 %	(1,89 %)
Durchgefallen: 6 in Theorie, 2 in Praxis, 1 in beidem				

Der weitere Werdegang der jungen Leute stellt sich wie folgt dar: 57,89 % werden übernommen, 15,79 % treten eine neue Stelle an und 10,53 % suchen noch einen Platz. 2,63 % der jungen Menschen wollen den Beruf wechseln und 2,63 % besuchen eine weitere Schule.

Viel Erfolg auf eurem Weg!!!



Boots- und Schiffbauer-Innung Hamburg

Bootswerft Peter Knief 35-jähriges Betriebsjubiläum



v.li. Obermeister Uwe Küntzel
und stv. Obermeister Peter Knief

Die Bootswerft Knief besteht eigentlich schon seit 1927, gegründet nämlich von Alfred Knief und wird seit 1980 von Peter Knief mit neu errichtetem Werftbetrieb weitergeführt. Der Bootsbauer befasst sich mit Neubauten besonderer Art. Durch die Kombination von GFK- und Holzbauweise bleiben traditionelle Elb-H-Jolle und Jugendwanderkutter erhalten. Peter Knief ist der einzige Bootsbauer, der diese Einheitsklassen in hochwertiger Ausführung weiterhin herstellt. Die kleine Bootswerft bietet neben der Lagerung auch einen Yachthafen und die üblichen Serviceleistungen.

Obermeister Uwe Küntzel überreichte unserem aktiven Innungsmitglied, mit besten Grüßen aus der Innung und der Innungsgeschäftsstelle, eine Urkunde und ein Präsent und wünschte Herrn Knief weiterhin viel Erfolg.



VIG



FRISUR-INNUNG HAMBURG

Ein Viertel der Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber im Hamburger Handwerk haben einen ausländischen Pass. Am 16. Februar 2016 lud nun die HWK zu einer Gesprächs-Veranstaltung ein: Ausländische BetriebsinhaberInnen mit ehrenamtlichem Engagement in ihrer Innung sprachen über ihre Erfahrungen, wie sie in Hamburg Fuß gefasst haben. Ziel war es, ins Gespräch zu kommen und über ehrenamtliche Mitarbeit,

Friseur-Innung Hamburg

„Starkes Hamburger Handwerk durch Vielfalt“

kostenlose Beratungs- und Serviceangebote der HWK und Innungsmitgliedschaft sowie Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Tülay Bozan, Mitglied der Friseur-Innung Hamburg und seit Jahren aktiv

im Gesellenprüfungsausschuss der Innung brachte mit Begeisterung rüber, wieviel Freude ehrenamtliches Engagement bringt. Vielen Dank für Ihren erfrischenden Einsatz.

VIG

Frau Bozan 4. v.li.





Friseur-Innung Hamburg – Workshop im Bezirk 2

MAKE-UP-WORKSHOP

... 5-Minuten-Make-up

... FÜR MITARBEITER UND ARBEITGEBER

Veranstaltungsort: Friseurstudio Pfeiffer
Bremer Straße 64, 21073 Hamburg

Termin: Dienstag, 07.06.2016

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Kosten: 20,-- Euro



Unbedingt Mitbringen: Ein eigenes Modell!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Da die Teilnehmerzahl auf 6 Personen begrenzt ist, am besten schnell anmelden in der Innungsgeschäftsstelle Tel. 040 357446-23.
Die Anmeldung ist verbindlich und ist erst nach Überweisung des Betrages gültig.

Aufgepasst!



**FACHTHEORETISCHER MEISTERVORBEREITUNGS-
LEHRGANG FÜR KAROSSERIEBAUER – TEIL II –**

Die Innung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Hamburg plant, einen berufsbegleitenden fachtheoretischen Meistervorbereitungslehrgang anzubieten.

Beginn:	31. März 2016
Lehrgangsdauer:	1 Jahr
Lehrgangsort:	Staatl. Gewerbeschule 9, Ebelingplatz 9, Hamburg
Unterrichtszeit:	Jeweils mittwochs von 18:00 – 21:15 Uhr, ab September zusätzlich samstags 08.00 – 15.00 Uhr (in den Hamburger Ferien findet kein Unterricht statt)
Gesamt-Stundenzahl:	368 Unterrichtsstunden
Lehrgangskosten:	2.900,00 Euro

Wenn Sie Interesse an diesem Lehrgang haben, wenden Sie sich bitte an:

Innung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Hamburg
Frau Kath,
Bei Schulds Stift 3, 20355 Hamburg
Tel. 0 40 / 35 74 46 22,
kath@vig-hh.de



Ein Betrieb aus unserer Mitte

60 Jahre Buchbinderei Metz

heute Buchbinderei und Restaurier-Werkstatt Metz



Was für ein Zeitraum: Von der Nachkriegszeit mit dem Wiederaufbau der Bibliotheken bis zur Bewahrung des Kulturgutes.

Die Werkstatt wurde am 1. Oktober 1955 vom Buchbindermeister Günther Metz gegründet. Er hatte nach dem Krieg eine Lehre in der renommierten Buchbinderei Gerbers abgeschlossen und 4 Jahre bei Professor

Wiemeler an der Hamburger Kunsthochschule die hohe Kunst des Buchbindens studiert. Nach einigen Jahren in der Industrie wurde dann 1955 in einem Zimmer seines Elternhauses eine Buchbinderei gegründet. Bald wurde es hier zu eng

und es wurde auf eigenem Grund und Boden im Garten die Buchbinderei gebaut. Mit den Jahren wurde immer wieder angebaut, bis zur heutigen Größe von 100 qm. Nun war mehr Raum vorhanden, die Belegschaft wuchs und die ersten Lehrlinge wurden ausgebildet. In den 60 Jahren wurden 22 Lehrlinge ausgebildet und 6 Buchbinder zur Meisterprüfung geführt.

Der dritte Lehrling war ich, Anke Metz, die ebenfalls die Meisterprüfung ablegte. Mein Mann entwickelte mit der Firma Schmedt zusammen viele Maschinen für unser Gewerk, um den meist weiblichen Mitarbeiterinnen die Arbeit so einfach und leicht wie möglich zu machen. Er engagierte sich als Obermeister auch im Handwerk, war lange Jahre in der Vollversammlung und anderen Gremien und gründete als erster Verwaltungsratsvorsitzender mit Herrn Hoffmann die VIG.

Er schaute stets über den Tellerrand und so meldete er mich auch gleich für den Lehrgang Betriebswirt im Hand-

werk an und schickte mich über mehrere Jahre auf die internationale Schule nach Ascona, um für Papier und Einband das Restaurieren zu erlernen.

Das war sehr vorrausschauend, denn heute geht die klassische Buchbinderei durch die Digitalisierung immer weiter zurück. Haben wir noch vor 40, 30 oder 20 Jahren von dem Zeitschriften-

„Dieser Beruf des Papier- und Einband-Restaurators ist so vielseitig, dass es bei uns nie langweilig wird.“

einband gelebt, so holt sich die nächste Generation alles aus dem Internet. Zeitschriften werden in unserer Werkstatt zwar auch noch gebunden, aber sie nehmen nur noch einen ganz kleinen Raum ein.

Durch die Ausbildung zum Restaurator habe ich heute ganz andere Aufgaben. Die Werkstatt war immer sehr vielseitig. Mein Mann entwickelte gern und zwar nicht nur Maschinen, sondern auch Geschenkartikel, die wir selbst produzierten und über Jahrzehnte im Museum für Kunst und Gewerbe in der Weihnachtszeit verkauften.

Sonderarbeiten aller Art gehören auch heute noch zum Spektrum unserer Tätigkeit. Ich habe 27 Jahre hier in der Werkstatt, außer der Ausbildung der Lehrlinge, auch in Abendkursen Buchbinderei und verschiedene Arbeiten mit allen Materialien der Buchbinderei unterrichtet. Wenn heute ehemalige Kursteilnehmer Probleme haben, dürfen sie immer noch in die Werkstatt kommen und erhalten hier Unterstützung.

Eine dieser Kursteilnehmer war die studierte Landschaftsarchitektin Frau Anett Arnold und es ergab sich, dass sie gern den Beruf des Buchbinders noch lernen wollte und so habe ich auch noch allein einen Lehrling ausgebildet. Es blieb natürlich nicht aus, dass sie die vielen Schritte der Restaurierung ebenfalls bei mir erlernte.

Durch diese vielseitige Ausbildung konnte sie im September 2013 den Betrieb von Frau Ingeborg Hartmann übernehmen. Im Oktober 2015 erhielt Frau Arnold den Handwerkspreis der Handwerkskammer Hamburg.

Mein Mann starb Ende des Jahres 2004 und seit 2005 leite ich den Betrieb. Alle fünf Mitarbeiter habe ich übernommen und es ist mein Ziel, diese langjährigen Mitarbeiterinnen möglichst bis zur Rente zu führen. Es kommen immer noch Zeitschriften, besondere Gästebücher, einfache Masterarbeiten oder der Familienstammbaum zum Binden. Kästen und Kassetten werden ebenfalls gefertigt. In der Werkstatt wird heute aber auch viel repariert und restauriert. Zur Reparatur kommen viele Kinderbücher, Kochbücher, Gesangsbücher und Bibeln. Oft hat sich die Heftung gelöst und es sind fliegende Blätter dabei oder die Deckel sind durch ständigen Gebrauch abgerissen.

Wenn ein alter Wasserschaden vorhanden ist und sich Schimmel oder starke Verfärbungen gebildet haben, ist das schon keine Reparatur mehr, sondern das fällt in den Bereich der Restaurierung. Für Schimmel haben wir gesonderte Staubsauger oder Absaugvorrichtungen, damit die Mitarbeiter geschützt sind, wenn sie die Papiere



Eine Bibel von 1693



Ein defekter Atlas von 1899



Sonderarbeit Kassette für Bilderrahmen und Büchlein

desinfizieren. Sind an den Papieren große Fehlstellen, kann man sie mit Japanpapier ergänzen, oder es wird mit neuer Papierfaser die Fehlstelle zum Blatt wieder angefasert.

Wir kennen die Techniken der vergangenen 500 Jahre, sodass Einbände mit erhabenen Bündeln, vorwiegend Bibeln, für uns keine Probleme darstellen. Alle Pergamente und Lederarten, ob Kalb, Rind, Schwein oder Ziege, werden in den vorgefundenen Techniken wieder verarbeitet. Somit gehen auch die alten Techniken nicht verloren.

Wenn der Holzdeckel gebrochen ist, wird er neu verriegelt. Auch abgebrochene Ecken oder Teile werden in den Techniken der Holzrestauratoren wieder ergänzt. Sollten wir einen aktiven Holzwurmbefall haben, wird dieser bei minus 40 ° dreimal für vier Wochen eingefroren. Das mögen selbst die zwei Jahre resistenten Eier dann nicht mehr. Aber hier wird zum Beispiel der Kunde zum eigenen Schutz seines Bestandes (ein Kloster), um weitere Kontrollen gebeten. Die alten Bücher aus dem 15. bis 17. Jahrhundert hatten oft Metallschließen und auch oft Eckbeschläge. Auch diese Metallarbeiten lernt man als Restaurator und diese Arbeiten werden in unserer Werkstatt ausgeführt.

Dieser Beruf des Papier- und Einband-Restaurators ist so vielseitig, dass es bei uns nie langweilig wird.

Manchmal finden wir hochinteressante Wasserzeichen und können bestimmen, aus welcher Zeit das Buch ist. Als wir die Gutenbergbibel restaurierten, mussten wir auch forschen, wie damals die Lagen zusammengestellt wurden. Gutenberg arbeitete anfangs mit vier, später mit sechs Setzergruppen zusammen. War die erste Gruppe bei Seite 119 angekommen, hatte aber erst drei Blatt bedruckt, so mussten sie bei drei Blatt aufhören und eine Lösung finden, denn die zweite Gruppe hatte bei Seite 120 angefangen und das konnte nicht korrigiert werden.

Sie sehen, es bleibt hier immer spannend. Vielleicht haben Sie auch ein Lieblingsbuch oder ein Familienstück, welches auseinanderfällt und sie möchten es gern für sich oder die Kinder erhalten, dann sind wir immer für Sie da. Anke Metz:

www.buchbinderei-metz.de

VIG



Friseur-Innung Hamburg

GESUCHT? – GEFUNDEN!

Langjährige **Gesellin** sucht wegen Betriebsschließung neue Herausforderung ab 01.07.2016.
Anfragen an die
Innungsgeschäftsstelle Tel. 040 357446-23 (Frau Schneeberger)

Salon in Bramfeld zu verkaufen.
Friseur- und Kosmetiksalon, 35 Jahre in gleicher Hand, aus Altersgründen zu verkaufen.
5 Bedienungsplätze, 1 Kosmetikkabine, erweiterungsfähig, gute Parkplatzsituation.

Anfragen an die
Innungsgeschäftsstelle Tel. 040 357446-23 (Frau Schneeberger)

Gesuche nach Lehrlingen und Gesell/Innen und Angebote sowie Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.friseurinnung-hamburg.de unter dem Forum Innung. Schauen Sie doch einfach mal rein!



Am 12.01.2016, um 18:00 Uhr, begrüßte Herr Jagow in seinem Amt als Obermeister die anwesenden Innungsmitglieder.

Die Mitglieder diskutierten über den Haushaltsplan 2016 und über eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Anschließend wurden die Gebühren für die Gesellenprüfung Teil 1 und Teil 2

neu beschlossen. Während dieser Versammlung wurde Herr Juhl einstimmig zum neuen Arbeitgeberbesitzer für den Gesellenprüfungsausschuss gewählt. Herr Juhl nahm die Wahl an. Die Mitglieder bedankten sich bei Herrn Wolfgang Jagow, der dieses Amt jahrelang ausgeübt hat und sich nun als stv. Arbeitgeberbesitzer zur Verfügung stellt.

Des Weiteren wurde Herr Massel von der Mitgliederversammlung für dieses

Segelmacher- und Seiler-Innung Hamburg Innungsversammlung

Amt vorgeschlagen. In der anschließenden Wahl wurden die Herren Jagow und Massel von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt. Die Herren nahmen die Wahl an.

Anschließend sprachen die Anwesenden noch über das fachliche Niveau der Gesellen, die an der Meisterprüfung teilnehmen.

VIG

Buchbinder-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein Innungsversammlung

Am 21.01.2016, um 18:00 Uhr, begrüßte Frau Begemann die anwesenden Innungsmitglieder und insbesondere Frau Rux und Herrn Nachtigal, welche als Gäste an der Innungsversammlung teilnahmen.

Frau Rux stellte sich und ihren Betrieb, in dem Herr Nachtigal beschäftigt ist, vor. Herr Schmedt berichtete von der Veranstaltung „Mäuse Tag“, welche er in seinem Betrieb veranstaltet, um Kindern das

Buchbinderhandwerk näherzubringen.

Da die Amtsperiode des Vorstandes abgelaufen ist, wurde von der Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Für das Amt des Obermeisters wurde Frau Begemann von der Mitgliederversammlung vorgeschlagen und in der anschließenden Wahl einstimmig gewählt. Für die Wahl des stv. Obermeisters wurde Herr Lang vorgeschlagen und in der anschließenden Wahl einstimmig gewählt. Als Lehr-



lingswartin wurde Frau Schnee von den Anwesenden gewählt. In den Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss wurden Frau Metz und Herr Schmedt gewählt.

Im Anschluss daran sprachen die Anwesenden noch über Workshops, welche sie gerne für Interessierte veranstalten möchten.

VIG



WESTERMANN
KÄLTETECHNIK GMBH
21035 HAMBURG-ALLERMÖHE
HERMANN-WÜSTHOF-RING 2
TEL.: +49 / 40 / 734 743-0 · FAX: 734 743-30

CLION® Systemlösung für Kälte- und Klimatechnik Beratung, Planung, Verkauf:

- Busklimaanlagen
- Baumaschinen
- Klimaanlagen
- Klein- und Industriekälte
- Spezial- und Systemlösungen
- Filter- und Lüftungsanlagen
- Transportkühlung
- Schiffskälte
- Schiffsklimaanlagen

Kältetechnik **DAS HANDWERK** mit Zukunft

www.westermann-gmbh.de



Am 07.01.2016, um 18:30 Uhr, begrüßte Frau Wüstner die anwesenden Innungsmitglieder. Die Anwesenden sprachen über die aktuellen Geschehnisse ihrer Innung und beschlossen den Haushaltsplan 2016, einschließlich der Festsetzung der Mitgliedsbeiträge, einstimmig.

Im Anschluss daran wurde über die Neukalkulation der Kosten für die Überbetriebliche Lehrlingsunterwei-

sung ausführlich gesprochen und die neuen Gebühren einstimmig beschlossen.

Des Weiteren wurden auf dieser Innungsversammlung die Arbeitgeberbeisitzer für den Gesellenprüfungsausschuss der Maßschneider Herren gewählt. Herr Schön wurde als ordentlicher Vertreter und die Damen Overbeck, Hawel und Pause als Stellvertreterinnen gewählt. Als Arbeitgeberbeisitzer für den Gesellenausschuss der Maßschneider Damen wurde Frau Wüstner als ordentliche Vertreterin und

als Stellvertreterinnen die Damen Hawel, Overbeck und Pause gewählt. Für den Abschlussausschuss der Änderungsschneider wurde Frau Wüstner als ordentliches Mitglied und Herr Schön und Frau Pause als Stellvertreter gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Im Anschluss daran tauschten sich die Anwesenden noch über die Modenschau aus, welche am 01.04.2016, um 20:00 Uhr, in der Medienschule Wandsbek stattfinden wird.

VIG

Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg

Innungsversammlung

VORANKÜNDIGUNG · VORANKÜNDIGUNG · VORANKÜNDIGUNG



Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg

„Magische Welten“ – Modenschau 01. April 2016

Es ist mal wieder soweit! Die Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg und die Anna-Siemsen-Schule (G6 – Berufsschule Holz, Farbe, Textil) veranstalten auch 2016 wieder einen praktischen Leistungswettbewerb für alle Auszubildenden der Maßschneider, Modenäher, Modeschneider und Änderungsschneider in Hamburg.

Jedes Jahr entwerfen die Auszubildenden ein individuelles und aufwändiges Modell. Über Monate planen, entwickeln und nähen die Teilnehmer ihre Kostüme, zusätzlich zu ihren täglichen Ausbildungsanforderungen.

Unter dem Motto „Magische Welten“ präsentieren die Auszubildenden ihre eigenen Kreationen im Rahmen einer großen Modenschau. Im Anschluss daran findet die große Preisverleihung statt. Wie in den vergangenen Jahren, verspricht es auch diesmal wieder, ein Feuerwerk der Ideen zu werden.

Die Show findet am Freitag, 01. April 2016, um 20.00 Uhr, in der Medienschule Hamburg-Wandsbek, Eulenkamp 46, 22049 Hamburg, statt.

Die Eintrittskarten können ab sofort bei der Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg, Frau Kath, Bei Schulds Stift 3, 20355 Hamburg, Tel. 040 35744622 oder Kath@vig-hh.de erworben werden.

In der nächsten Ausgabe von Aktiv-Handwerk werden wir ausgiebig darüber berichten; selbstverständlich mit vielen tollen Fotos!

Modellbauer-Innung Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

Wolfgang Uecker steht für Kontinuität, Zuverlässigkeit und Kreativität



Am 01.02.2016 beging Wolfgang Uecker sein 40jähriges Firmenjubiläum bei der Firma Möbius Modell-u. Formenbau.

Am 01.02.1976 begann Wolfgang Uecker bei dem Hamburger Handwerksunternehmen Modellbau Möbius, Inhaber Hans Möbius, in Winterhude, in der Gertigstr. 10 a, seine Ausbildung zum Modellbauer. Am 01.04.1976 übernahm Herr Gerhard Blunck das Unternehmen Modellbau Möbius. Nachdem Herr Uecker am 31.01.1979 seine Ausbildung aufgrund sehr guter Leistungen verkürzt beendet hatte, war er bis zum 23.3.1987 als Modellbauergeselle bei Modellbau Möbius, mittlerweile in Barsbüttel ansässig, tätig. Ab dem April 1987, nach bestandener Meister-

prüfung im Modellbauer – Handwerk übernahm er Schritt für Schritt die Leitung des Unternehmens.

So war es nur eine Frage der Zeit, dass er am 01.02.2001 die Geschäfte des Unternehmens, das zwischenzeitlich in eine GmbH & Co KG umgewandelt worden war, als teilhabender Geschäftsführer bis zum heutigen Tage zu einem ganz wesentlichen Teil prägte und nun am 01.02.2016 40 Jahre für das Unternehmen tätig ist !!! Die Gesellschafter / Partner und Mitarbeiter der Fa. Möbius Modell & Formenbau GmbH & Co KG sowie ABU – Fertigungstechnik GmbH gratulieren Herrn Uecker ganz herzlich zu diesem nicht alltäglichen Jubiläum und wünschen ihm noch viele weitere erfolgreiche Jahre!

VIG



TORTENDEKORATION-WORKSHOP

Am 10. + 11.02.2016 veranstaltete die Konditoren-Innung Hamburg gemeinsam mit Bettina Schliephake-Burchardt für Lehr-

linge im Konditoren-Handwerk einen Workshop zum Thema „Tortendekoration“ .

Der schnell ausgebuchte Kurs, war ein grosser Erfolg und hat Dozentin und Teilnehmer/innen viel Spaß gemacht!

VIG



Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg

Stammtisch des Bekleidungshandwerks

Seit April 2015 gibt es einen Stammtisch der Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg.

Zwei Treffen gab es im letzten Jahr mit 8 -12 Teilnehmern, für dieses Jahr sind 3 vorgesehen.

Im Februar waren es bereits 20 Anmeldungen, also stark steigende Tendenz.

Aktiv-Handwerk: Frau Wüstner, wie kam es eigentlich zum „Stammtisch“?

Christina Wüstner: Die Idee wurde bei einer Innungsversammlung geboren. Die Innungsversammlungen sind ja meist mit bürokratischen Angelegenheiten angefüllt und die Mitglieder wollten sich gerne einmal zu anderen Themen austauschen. Außerdem wollten wir auch die Häufigkeit der Treffen erhöhen.

A-H.: Welche Idee steckt dahinter?

C.W.: Dadurch, dass wir den Stammtisch auch für Nichtmitglieder geöffnet haben, steckt natürlich vor allem die Idee dahinter, neue Mitglieder zu gewinnen. Darüber hinaus aber natürlich auch der Gedanke, das Netzwerk zu vertiefen und die Kollegen besser kennenzulernen.

A-H.: Welcher Austausch/Themen findet statt?

C.W.: Generell natürlich ein fachlicher Austausch.

Unser erster Stammtisch fand in Kooperation mit der Signal Iduna statt, da hörten wir einen interessanten Vortrag zur Geschäftsversicherung und den Leistungen der Signal Iduna allgemein. Diese Kooperation möchte ich auch gerne einmal im Jahr beibehalten. Weiterhin hatten wir eine Veranstaltung in unserer Berufsschule. Auch dieser Abend war höchst interessant

und ergab positive Synergien. Wir haben aber auch noch sehr viele Ideen zu weiteren Themen.

A-H.: Wo trifft sich der Stammtisch?

C.W.: Wechselnde Örtlichkeiten. Wie gesagt einmal die Räume der SIGNAL IDUNA, einmal Berufsschule und dann



Obermeisterin Christina Wüstner

in einem Restaurant mit abgeschlossenem Raum zum ungestörten Klönen. Es haben aber auch schon einige Kollegen signalisiert, dass wir gerne in ihren Räumen ein Treffen abhalten können.

A-H.: Wer organisiert und leitet den Stammtisch?

C.W.: Das meiste der Organisation mache ich selbst. Ich schreibe die



Innungsmitglieder und Ausbildungsbetriebe per Mail an. Die Innungsgeschäftsstelle würde uns dabei auch helfen, aber wir wollen den Aufwand und die Kosten möglichst gering halten, sprich Portokosten und Schriftverkehr vermeiden.

A-H.: Wann findet der nächste Stammtisch statt?

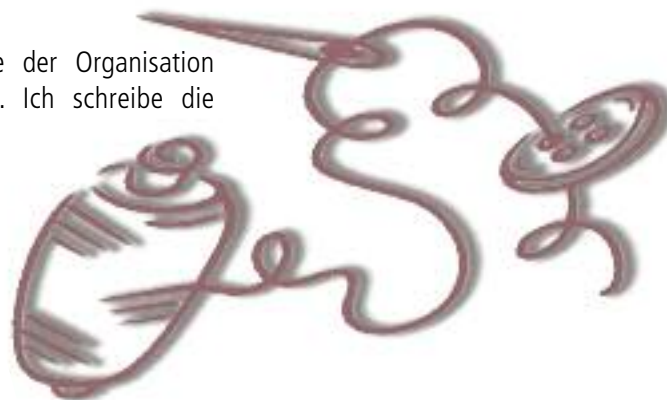
C.W.: Die nächsten Termine sind 16.6. und 17.11. 2016.

A-H.: Frau Wüstner, vielen Dank für das informative Gespräch. Wir wünschen Ihnen weiterhin gutes Gelingen mit dem „Stammtisch“.

... und vielleicht gibt es ja den ein oder anderen, der diese gute Idee kopiert.

Das Gespräch wurde geführt mit Christina Wüstner, Obermeisterin der Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg. Bei Fragen können Sie Frau Wüstner gerne kontaktieren unter der Mailadresse:

christina.wuestner@online.de





Die INTERNORGA 2016 findet vom 11. März 2016 - 16. März 2016 in der Hamburg Messe statt!

Seien Sie dabei, wenn die Fachwelt auf der INTERNORGA zusammen kommt. Auch die Konditoren-Innung wird mit einem Konditorenforum, der gläsernen Konditorei und einem Café vertreten sein, um ihre Vielfaltigkeit zu präsentieren. Auf der

NEUE IDEEN. NEUE KONTAKTE. NEUE GESCHÄFTE.

INTERNORGA 2016

angrenzenden „Backstage“ wird am Samstag, 12.03.2016, der Lehrlingswettbewerb „Kannapin Cup“ ausgetragen, an den weiteren Messetagen werden hier Süße Kreationen, Zucker Kuvertüren und andere Spezialitäten des Konditorenhandwerks präsentiert.

Die Teilnehmer der „Großen Leistungsschau 2016“ präsentieren ihre Kreationen ab Freitag in 10 ausgestellten Vitrinen und werden am Mittwoch, im Rahmen einer Siegerehrung, mit dem

„Senatspreis der Freien und Hansestadt Hamburg“ prämiert.

Freuen Sie sich auf eine ausführliche Messereportage in der nächsten Ausgabe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Hamburg Messe, Halle B6 Süd Foyer (EG) Eingang U2 Messehallen



Vorsicht Betrug!!!

Neue Tricks – nicht unterschreiben!



Ein juristisch exakten Begriff der Aushilfskraft gibt es nicht. Aushilfskräfte sind Arbeitnehmer, die nur für eine im Voraus festgelegte kurze Zeit und/oder in Teilzeit eingestellt werden. Regelmäßig wird das Aushilfsarbeitsverhältnis als befristetes Arbeitsverhältnis abgeschlossen. Gemäß § 14 Abs. 4 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) bedarf die Abrede der Befristung der Schriftform. Es empfiehlt sich daher insgesamt einen schriftlichen Aushilfsarbeitsvertrag abzuschließen. Entsprechende Vertragsmuster hält die Innungsgeschäftsstelle für Sie bereit, deren Juristen Ihnen gerne auch für weitere Fragen zur Verfügung stehen.

Möglich ist die Vereinbarung der Befristung des Aushilfsarbeitsverhältnisses als Höchstdauer. In diesem Fall ist die ordentliche Kündigung auch vor Erreichen der Höchstdauer möglich. Mehrfachbefristungen

sind in den Grenzen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes möglich. Gemäß § 14 Abs. 2 TzBfG ist die kalendermäßige Befristung eines Arbeitsvertrages ohne Vorliegen eines sachlichen Grundes bis zur Dauer von zwei Jahren

diese echte Arbeitnehmer sind. Die weit verbreitete Ansicht, Aushilfskräfte hätten keinen Anspruch auf Urlaub oder Lohnfortzahlung im Krankheitsfall ist daher unzutreffend. Zu beachten ist allerdings, dass einige arbeitsrechtliche

Lexikon Arbeitsrecht Aushilfskräfte

zulässig. Innerhalb dieser Höchstdauer von zwei Jahren ist auch die höchstens dreimalige Verlängerung des befristeten Arbeitsverhältnisses möglich.

Beispiel: Das Aushilfsarbeitsverhältnis wird zunächst für 6 Monate abgeschlossen. Danach kann es beispielsweise noch dreimal um jeweils 6 weitere Monate verlängert werden. Möglich ist beispielsweise aber auch der Abschluss von zunächst einem Jahr und dann um ein weiteres Jahr. Zu achten ist nur darauf, dass hinsichtlich der höchstens dreimaligen Verlängerungsmöglichkeit die Gesamtdauer von zwei Jahren nicht überschritten wird. Für neu gegründete Unternehmen und Arbeitnehmer, die das 52. Lebensjahr vollendet haben, gelten hinsichtlich der Befristungsmöglichkeiten erweiterte

Gesetze für deren Geltung eine gewisse Mindestdauer voraussetzen. So steht beispielsweise der Entgeltfortzahlungsanspruch im Krankheitsfall erst nach vierwöchigem Bestehen des Arbeitsverhältnisses.

Bei kalendermäßig befristeten Arbeitsverhältnissen, zu denen auch das Aushilfsarbeitsverhältnis gehört, endet das Arbeitsverhältnis automatisch mit Zeitablauf, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Das befristete Arbeitsverhältnis kann jederzeit aus wichtigem Grund fristlos gekündigt werden. Die ordentliche Kündigung ist dann möglich, wenn sie im Vertrag vereinbart wurde. Ist der Arbeitnehmer zur vorübergehenden Aushilfe eingestellt, können beliebig lange Kündigungsfristen vereinbart werden, z. B. drei Tage. Wird das Arbeitsverhältnis jedoch über die Dauer von drei Monaten fortgesetzt, so gelten die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestkündigungsfristen des § 622 Abs. 1 BGB. Auch mit einem Schwerbehinderten kann ein befristeter Arbeitsvertrag zur Aushilfe geschlossen werden (§§ 14 ff TzBfG). Der besondere Kündigungsschutz der Schwangeren gilt auch bei Aushilfsarbeitsverhältnissen. Das befristete Arbeitsverhältnis endet jedoch auch bei einer Schwangeren oder einem Schwerbehinderten automatisch mit Zeitablauf. U. Nicolay

Regelungen. Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Arbeitsrechtsspezialisten Ihrer Innungsgeschäftsstelle.

Die allgemeinen arbeitsrechtlichen Bestimmungen gelten auch für Aushilfskräfte, da



Seit dem 01.01.2015 wurde der Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro brutto flächendeckend eingeführt. Auch im zweiten Jahr seiner Existenz wird er die Arbeitsgerichte weiter beschäftigen. Bereits im letzten Jahr war oft die Frage, wie Sonderzahlungen auf den Mindestlohn anzurechnen sind. So hatte Anfang 2015 das Arbeitsgericht Berlin (Urteil 54 Ca 14420/14) entschieden, dass Sonderzahlungen, wie Urlaubs- oder Weihnachtsgeld nicht wie ein Entgelt für erbrachte Arbeitsleistungen zu sehen sind und folglich nicht auf den Mindestlohn angerechnet werden dürften.

Das Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg sieht dies in seinem Urteil vom 27.01.2016 nun ganz anders. Im vorliegenden Fall hatte eine Arbeitnehmerin geklagt, die weniger als 8,50

Euro (brutto) pro Stunde verdiente, darüber hinaus aber Sonderzahlungen in Höhe eines halben Monatsgehalts zwei Mal jährlich erhielt sowie Zuschläge für Überstunden, Sonn- und Feiertags- sowie Nachtarbeit.

Arbeitsleistung der Klägerin, die auf den Mindestlohn angerechnet werden dürften.

Gegen dieses Urteil kann von beiden Seiten wegen der grundsätzlichen Bedeutung der entscheidungserhe-

Die Anrechnung von Sonderzahlungen auf den Mindestlohn

Lediglich im Falle der Nachtarbeitszuschläge vertrat das LAG Berlin-Brandenburg die Ansicht, dass diese nicht auf den gesetzlichen Mindestlohn angerechnet werden dürften, da § 6 Abs. 5 Arbeitszeitgesetz vorschreibe, dass der Arbeitnehmer für Nachtarbeit einen angemessenen Zuschlag erhalte. Bei den übrigen Sonderzahlungen und Zuschlägen handele es sich um Arbeitsentgelt für die normale

blichen Rechtsfragen Revision beim Bundesarbeitsgericht eingelegt werden. Wir werden also noch warten müssen, bis in dieser Rechtsfrage durch das Bundesarbeitsgericht endgültig Klarheit geschaffen wird. Wir werden Sie in unserem Magazin auf dem Laufenden halten. *U. Nicolay*

VG

Ein dem Ausbildungsvertrag vorangegangenes Praktikum darf nicht auf die Probezeit des Ausbildungsverhältnisses angerechnet werden. Dies hat das Bundesarbeitsgericht mit Urteil vom 19.11.2015, Aktenzeichen: 6 AZR 127/04, ent-

schieden. Dem Urteil lag folgender Sachverhalt zugrunde: Ein Lehrling hatte vor Beginn seiner Ausbildung zur Überbrückung einen Praktikumsvertrag mit dem Betrieb geschlossen. Während der Probezeit

war das Ausbildungsverhältnis von Seiten des Betriebes gekündigt worden. Gegen diese Kündigung klagte der Auszubildende. Er argumentierte, die Kündigung sei erst nach Ablauf der Probezeit erklärt worden, da das Praktikum auf die Probezeit des Auszubildenden jedoch nicht. Ein Ausbildungsverhältnis müsse in jedem Fall mit einer Probezeit beginnen, die gelte auch dann, wenn dem Vertrag zuvor kein Praktikum sondern ein Arbeitsverhältnis vorangegangen sei. Gemäß § 20 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz müsse ein Ausbildungsverhältnis zwingend mit einer Probezeit beginnen.

Hinweis: Auch wenn der Auszubildende während der Ausbildungszeit den Ausbildungsbetrieb wechselt, muss das neue Vertragsverhältnis wieder mit einer Probezeit beginnen. *U. Nicolay*

VG

Praktikum eines Lehrlings darf nicht auf die Probezeit des Ausbildungsvertrages angerechnet werden

schieden. Dem Urteil lag folgender Sachverhalt zugrunde:

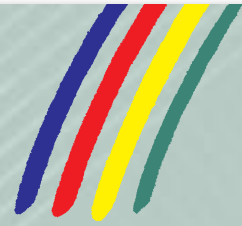
Ein Lehrling hatte vor Beginn seiner Ausbildung zur Überbrückung einen Praktikumsvertrag mit dem Betrieb geschlossen. Während der Probezeit

Ausbildungsverhältnisses anzurechnen sei. Sein Ausbildungsbetrieb habe sich bereits während des Praktikums ein vollständiges Bild über ihn machen können.

Die obersten Arbeitsrichter teilten die



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Friseur-Innung Hamburg

Maniac Hairstyles
Anke Niekrenz
Balduinstraße 16-18
20359 Hamburg
Tel: 040 / 46636722



**Buchbinder-Innung
Hamburg und Schleswig-Holstein**

Buchbinderei Rux
Christiane Rux-Droste
Schönböckener Straße 62a
23556 Lübeck
Tel. 0451 / 476071



Sorry, die waren zu schnell.



Foto: Nina Kibler

Diese Eier können leider nicht mehr für Ostern gefärbt werden.

Dennoch, wir wünschen Ihnen Frohe Ostern!!!

Ihre
Innungsgeschäftsstelle

Hier ein interessanter Original-Auszug (Fortsetzung 3) aus dem

Wirtschaftsbericht für das I. Quartal 1947

Punkt 6. Buchbinder-Innung.

Stilllegung der Betriebe im Berichtsmonat. Die Betriebe müssen auf wichtige Materialien, wie Leder, Kunstleder, Leinen u.s.w. verzichten, abgesehen davon, daß die Papierzuteilung mehr als vollkommen unzulänglich ist, sodaß dieser Beruf

wesentlich auf die Mithilfe des Kunden angewiesen ist. Das führt dazu, daß neben dem Absinken eines entsprechenden Leistungsniveaus der Buchbinder weiterhin von den Belieferungsmöglichkeiten seines Kunden abhängt.

Punkt 7. Bürsten- und Pinselmacher-Innung Hamburg

Die verarbeitenden Faserstoffe sind fast alle ausländischen Ursprungs. Die angekündigten Importe sind nur zu einem geringen Bruchteil eingegangen. Die Zuteilung dieser Faserstoffe ist zunächst für Aufträge der Militärregierung zweckgebunden. Der verbleibende Rest muß nach einem vom Verwaltungsamt für Wirtschaft und der Militärregierung aufgestellt Plan verarbeitet werden. Bergbau, Ernährung, Gesundheit u.s. w. sind die Hauptbedarfs-träger, von denen nur ein geringer Teil beliefert werden kann. Für alle anderen

Bedürfnisse fällt eine Belieferung fort. Die Herstellung von Besteckungsmaterial aus deutschem Kunststoff ist soweit eingeschränkt worden, daß mit den geringen Mengen kaum noch eine Verteilung auf die Herstellerbetriebe möglich ist. Ab Mai wird eine Kunststoffabrik wieder geringe Mengen produzieren dürfen. Trotzdem dürfte eine absehbarer Zeit nicht mit einer Lieferung von Bürsten und Besen für Reinigungszwecke allgemeiner Art zu rechnen sein.

Punkt 8. Drechsler-Innung

Für die Herstellung notwendiger Haushaltsgeräte, wie Lampen, Küchengeräte u.s.w. fehlt Holz. Die Betriebe sind auch teilweise bei Ausführung ihrer Arbeiten auf Holzlieferungen ihrer Kunden angewiesen. Nach der offiziellen Holzzuteilung müßte bereits jeder Betrieb seit längerer Zeit stillliegen. Sämtliche Betriebe haben wegen Kohle- und Strommangel im zurückliegenden Vierteljahr stillgelegt. Die Drechsler-Innung hat sich mit der Zulassung von sogenannten kunstgewerblichen Betrieben befaßt, die irgendeinen dem Laien auffal-

lenden Gegenstand, z.B. Schalen herstellen. Diese Betriebe sind in späteren wirtschaftlich ungünstigen Zeiten diejenigen, deren unsachlicher Wettbewerb dem guten und korrekt arbeitenden Betrieb schaden wird.

Fortsetzung folgt!

Stiftung Mittelstand und Handwerk

(Text wurde in der Originalfassung belassen)

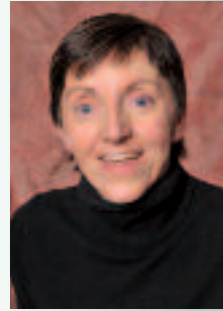


VEREINIGTE INNUNGSGESCHÄFTSSTELLE



Daniela Schier
Geschäftsführerin
Telefon 040/35 74 46-0
schier@vig-hh.de

Personalangelegenheiten, Innungsversammlungen, Vorstandssitzungen, Rahmenverträge sowie Messen und Ausstellungen



Margot Güngör
Sekretariat
Telefon 040/35 74 46-12
guengoer@vig-hh.de

Empfang, Telefon, Schriftwechsel, Post, Mitgliederdatei, Rundschreiben, Vorstands- und Verwaltungsratsitzungen, Obermeister- und Innungsversammlungen, Ausschüsse, Büroorganisation, Portoabrechnung, Inkasso



Beate Faber
Buchhaltung
Telefon 040/35 74 46-16
faber@vig-hh.de

Jahresrechnungen und Haushaltspläne, Beitrags- und Gebührenrechnungen, Zahlungsverkehr, Rechnungskontrolle, Mahnwesen, HVV-ProfiCard



Bettina Kath
Ausbildungswesen
Telefon 040/35 74 46-22
kath@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Organisation der Freisprechungsfeiern, Überbetriebliche Unterweisungen, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, VIG-Internetauftritt, Meisterkurse



Angela Lunckshausen
Ausbildungswesen
Telefon 040/35 74 46-21
lunckshausen@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Organisation der Freisprechungsfeiern, Überbetriebliche Unterweisungen, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse



Marita Schneeberger
Ausbildungswesen
Telefon 040/35 74 46-23
schneeberger@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Organisation der Freisprechungsfeiern, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, FIH-Nachrichten, Internetseite für Friseure, Überbetriebliche Unterweisungen



Das gute Gefühl, jederzeit Hilfe zu bekommen, gibt es jetzt auch **für Ihren Betrieb.**

Das Leben könnte so einfach sein – wenn die Absicherung Ihres Betriebes nicht oft so umständlich wäre. Deshalb haben wir Ihnen jetzt das Versicherungspaket MeisterPolicePro geschnürt. So viel Schutz wie nötig, so wenig Aufwand wie möglich. Ob gegen Feuer, Einbruch oder Ertragsausfall: Sie sind optimal versichert. Kompakt, flexibel und ganz einfach. Jetzt informieren!

Filialdirektion Hamburg
Hans-Henny-Jahnn-Weg 49-51
22085 Hamburg
Telefon 040 6398-7684
klaus.simon@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen